

# ciao!

Liebe Freunde von KURZ UND GUT,

ich mach´ Schluss – aber wie?! Dabei geht es nicht etwa um mein vorzeitiges Ableben. Sondern um die sich täglich neu stellende und nicht zu unterschätzende Frage: **Was schreibe ich am Ende einer E-Mail als**

**Abschiedsgruß?** Immer noch das latent angestaubte „Mit freundlichen Grüßen“? Oder nur ein etwas gehetzt klingendes „Gruß“? Oder ein betont lässiges „Ciao“? Dass diese Entscheidung viel bedeutender ist, als ihr wahrscheinlich jetzt noch denkt, bestätigt ein [Artikel im Magazin „Impulse“](#), der aufzeigt, **welche Grußformeln heute zeitgemäß sind – und was gar nicht geht**. Das Lesen lohnt!

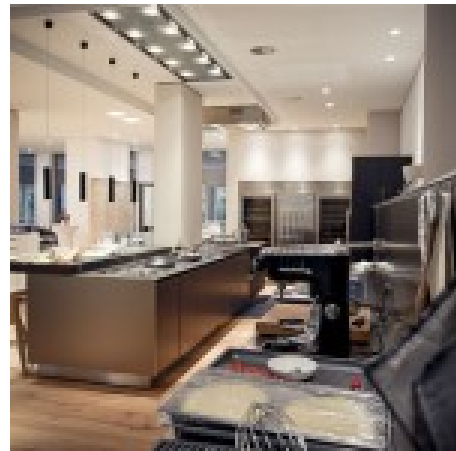
Ich beschäftige mich ja sozusagen von Haus aus mit einem gelungenen Text-Start und einem wohlklingenden Ende. Mindestens ebenso gern jedoch auch mit dem Dazwischen:

---

## Von Anfang an ...

... ein großartiger Kunde war und ist **Gienger Küchen, München**. Nicht nur, weil man mir beim Texten der **Imagebroschüre für die neue „Concept Lounge 291“** alle Freiheiten gelassen hat. Entstanden ist eine Broschüre, die das Location-Concept von „...oben München und unten ein bisschen Berlin“ optimal unterstreicht.

Wer das PDF sehen will ... Anruf oder E-Mail genügen.



## Für einen guten Start ...

... durfte ich kürzlich den **Namen für eine Versicherungsagentur** entwickeln. Die Inhaber heißen Kümmer. Daraus gemacht habe ich: **„unbekümmert Versicherungsmakler GmbH. Faire Verträge für Firmenkunden“**. Falls jemand von euch auch mal einen ersten oder besten Namen braucht ... immer her mit den Herausforderungen!

---

**Zu Beginn des Jahres ...**



... gefiel mir auch das Texten für den Gesamtkatalog des **Reklameverlages Berlin**, der Werbemittel aller Art aus Blech herstellt. Ob „Dauerhafte Blickfänge“ in Form von Kalendern aus Blech oder „Attraktive Gradmesser“ für Blechthermometer... der Katalog ist jetzt ein deutlich größeres Lesevergnügen.



## Zum Auftakt ...

...des 800. Jubiläums des Dresdener Kreuzchores durfte ich die **Anzeige der Druckerei Thieme** in einer SZ-Sonderbeilage texten. Grafik: Carolin Oelsner, Berlin.



## Übrigens ...

... dies war in Sachen „Likes“ der erfolgreichste Beitrag auf meiner **Kurz und gut Facebook Seite** in den vergangenen Wochen. Das spricht für sich – und für mehr Wertschätzung in jeder Beziehung.

Danke fürs Lesen. Ich mache so Schluss für heute:

**Spätwinterliche Grüße und immer ein gutes Ende wünscht euch,**

*Jane He*

---

Zum Finale hier wieder eins meiner Werbe-Lieblingsschmankerl.

### Weil man ja nie weiß ...

... wie der Tag so endet, sollte man immer auf alles vorbereitet sein! Die Anzeige der Wäschefirma Mey von JvM trifft es auf den Punkt. :))



**mey**  
falsche wäsche

ES GIBT MOMENTE,  
IN DENEN MAN  
BESONDERNS BEREUT,  
AN DER WÄSCHE  
GESPART ZU HABEN.

Welchen Eindruck Sie machen, kann davon abhängen, wie gut ihr Stoff sitzt. Ein guter Grund, einen Stoff von Mey zu tragen: perfekter Schnitt, perfekte Verarbeitung, perfekter Sitz. Lassen Sie sich also nicht auf Abstreifen ein. Zunächst nicht beim Wäschehauf.

---

Foto-Quellen: Gienger Küchen, Druckerei Thieme, Mey

